

IN KÜRZE

Ikea investiert 60 Millionen in St. Galler Stadion-Neubau

ST. GALLEN – Das schwedische Einrichtungshaus Ikea investiert rund 60 Millionen Franken in den kommerziellen Teil des St. Galler Stadion-Neubaus. Damit sei ein weiterer, entscheidender Schritt zur erfolgreichen Realisierung des Gesamtprojekts gemacht. In der Überbauung soll ein Ikea-Fachmarkt mit 13 500 Quadratmetern Verkaufsfläche entstehen.

Insiderverdacht bei MobilCom

HAMBURG – Wegen des Verdachts auf Insiderhandel mit MobilCom-Aktien hat die deutsche Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BAFin) Ermittlungen aufgenommen. Die Wertpapieraufsicht begründete den Schritt am Freitag damit, dass im Vorfeld der Bekanntgabe von schlechten Geschäftszahlen im März 2002 auffällige Verkäufe festgestellt worden seien. Gegen wen sich die Ermittlungen richteten, war nicht zu erfahren. Zudem geht das BAFin dem Verdacht auf Kursmanipulationen bei MobilCom nach. Ausgangspunkt dieses Verdachts sei eine Meldung einer Nachrichtenagentur im Internet, die über eine angeblich unmittelbar bevorstehende Übernahme von MobilCom durch France Télécom berichtet hatte, die sich aber als Fälschung herausstellte.

Swiss Dairy Food VHTL fordert Auffanggesellschaft

GOSSAU – Die Gewerkschaft VHTL fordert eine Auffanggesellschaft für den von der Schliessung bedrohten Standort Gossau der Swiss Dairy Food (SDF). An der Trägerschaft sollen sich auch der Bund und die Ostschweizer Kantone beteiligen. Laut einem Communiqué der Gewerkschaft VHTL vom Freitag bestehen «reelle Chancen für die Rettung des Standorts Gossau der SDF». Es bestehe ein grosses regionales Interesse an der Weiterführung der Milchabfüllung in Gossau mit ihren rund 200 Beschäftigten. Die Auslastung mindestens eines Teils der Anlage sei gewährleistet. Es seien intensive Gespräche mit mehreren Interessenten zur Bildung einer Auffanggesellschaft im Gang, erklärte VHTL-Generalsekretär Robert Schwarzer auf Anfrage der Nachrichtenagentur sda. Eine Lösung sei aber nur unter finanzieller Mithilfe der Kantone und des Bundes möglich.

Erneut hoher Verlust für Infineon

MÜNCHEN – Der Münchner Chiphersteller Infineon hat erneut starke Verluste hinnehmen müssen. Nach der am Freitagmorgen in München veröffentlichten Bilanz betragen sie im abgelaufenen Geschäftsjahr 2001/2002 insgesamt 1,14 Milliarden Euro. Verantwortlich machte der Konzern dafür den starken Preisdruck und die schwache Nachfrage im Halbleitermarkt, insbesondere bei Speicherprodukten. Auch der Umsatz ging nach den Angaben zurück und zwar gegenüber dem Vorjahr um acht Prozent auf 5,21 Milliarden Euro. Vorstandschef Ulrich Schumacher betonte aber, im vierten Quartal hätten drei Geschäftsbereiche operativ wieder schwarze Zahlen geschrieben.

Neue Verhandlungsrunde im Baugewerbe

ZÜRICH – Nach dem Streik vom letzten Montag im Baugewerbe haben sich die Sozialpartner in Verhandlungen wieder angenähert. Über den genauen Inhalt der Gespräche wurde Stillschweigen vereinbart. Am Dienstag wird weiter verhandelt. Nach einem zehnstündigen Verhandlungsmarathon bis weit in die Nacht von Donnerstag auf Freitag sprachen Gewerkschaften und Baumeister von einer Annäherung im Konflikt um das Rentenalter 60 für die Bauarbeiter.

Radikale Veränderungen

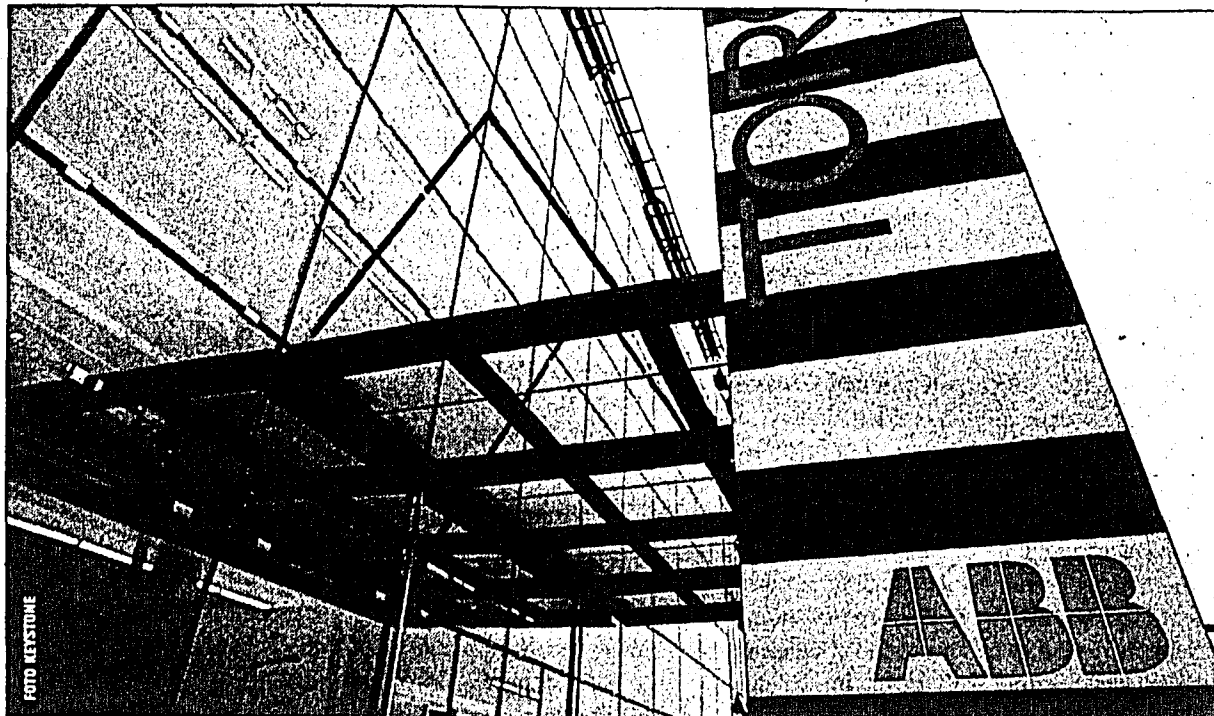
ABB: Mehr als 10 000 Stellen werden gestrichen

ZÜRICH – Das Strelchkonzert beim Automations- und Energietechnikkonzern ABB geht weiter. Am Freitag gab Konzernchef und Verwaltungsratspräsident Jürgen Dormann bekannt, dass über 10 000 Stellen in den nächsten 18 Monaten gestrichen würden.

Ob es dann 9000 oder über 12 000 Stellen sein werden, könne er zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, sagte Dormann an einer Telefonkonferenz. Der hochverschuldete Konzern hatte bereits im letzten Jahr ein Sparprogramm in Höhe von 500 Mio. Dollar angekündigt, dass bis Ende September 13 100 Stellen gekostet hat.

Jetzt sollen in den nächsten anderthalb Jahren weitere 800 Mio. Dollar – 4 Prozent des Umsatzes – eingespart werden. Zwei Drittel davon, also gut 520 Mio. Dollar, werden durch Stellenabbau erzielt. Beim Hauptsitz in Zürich-Oerlikon sollen die Kosten um 20 Mio. Dollar auf rund 130 Mio. Dollar gesenkt werden.

Allerdings verursachen Stellenabbau und Konzernumbau auch Kosten. Rund 300 Mio. Dollar verschlingt dies gemäss Finanzchef

**Der ABB-Konzern will mehr als 10 000 Stellen streichen.**

Peter Voser im nächsten Jahr. Er geht von Kosten von 1,8 Prozent des Umsatzes im Jahr 2003 und 1,2 Prozent im Jahr 2004 aus. Zusätzlich zum Stellenabbau will Dormann die Profitabilität mit weiteren Massnahmen erhöhen. Und er zeigte sich überzeugt, dass gerade dieser jüngste Umbau erfolgreich

sein werde und kündigte Marktanteilsgeinne an.

«Radikal und schnell» müssten diese Veränderungen sein, so Dormann. Neben der Steigerung der Profitabilität steht die Verringerung der Schuldenlast für den Konzern weiterhin auf der Tagesordnung. Dazu ist geplant, im nächsten Jahr

die ganze Division Oel, Gas und Petrochemie (OGP) zu verkaufen, wie bereits bekannt gegeben.

Sie setzte im Jahr 2001 mit 12 000 Beschäftigten 3,4 Mrd. Dollar um. Auf der Verkaufsliste steht auch der Bereich Building Systems mit einem Umsatz von 2,5 Mrd. Dollar.

Abwärtstrend im Detailhandel fortgesetzt

Umsätze im September wertmässig um 1,7 Prozent gesunken

NEUENBURG – Der Abwärtstrend im Schweizer Detailhandel hat sich im September fortgesetzt. Die Umsätze sanken im Vergleich zum Vorjahresmonat wertmässig um 1,7 Prozent, bei Einbezug der Teuerung resultierte ein Minus von 1,1 Prozent, wie das Bundesamt für Statistik (BFS) am Freitag mitteilte.

Am stärksten sanken laut BFS die Verkäufe von Bekleidung und Schuhen sowie in der Unterhaltungs- und Büroelektronik. Beide Warengruppen erlitten zweistellige Umsatzeinbussen von rund 12 Prozent. Spürbar tiefere Umsätze resultierten auch bei den Brenn- und Treibstoffen, Gegenständen der Wohneinrichtung und der persönlichen Ausstattung sowie bei den Nahrungsmitteln. Positiv entwickelte sich demgegenüber der Verkauf von Küchen- und Haushaltsgeräten, der ein Plus von 6,4

**Die Umsätze im schweizerischen Detailhandel sanken im September im Vergleich zum Vorjahresmonat wertmässig um 1,7 Prozent.**

Prozent erzielte. Die Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen zeigt Einbussen von 5,6 Prozent im Fachdetailhandel, von 4,9 Prozent im Versandhandel und von 4,8 Prozent im Detailhandel mit Nahrungs- und Genusswaren. Einen positiven Geschäftsgang erzielten die Branche Reparatur von Gebrauchsgütern sowie die Anbieter von Pharmazeutik und Kosmetik. Ihre Verkäufe stiegen um 6,4 und 3,3 Prozent. Besonders die Gross- und Kleinunternehmen litten im September an Absatzproblemen. Die Verkäufe der Grossbetriebe sanken laut BFS um 2,4 Prozent, jene der Kleinbetriebe um 1,2 Prozent. Die Unternehmen mittlerer Grösse registrierten demgegenüber ein leichtes Umsatzplus von 0,2 Prozent.

ANZEIGE

Geschlossene Gesellschaften sind uns herzlich egal.

**Willkommen beim Tag der offenen Tür in Liechtenstein.**

Erleben Sie die Raiffeisen Bank (Liechtenstein) AG am Samstag, den 9. November 2002 wie gewohnt: offen und aufgeschlossen, sympathisch und zugänglich. Genießen Sie unseren Tag der offenen Tür bei einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm in unserem neu eingeweihten Private Banking-Center. Von 10 bis 16 Uhr erwarten Sie ein Gewinnspiel mit lukrativen Preisen sowie eine Kunstausstellung nebst Weindegustation.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Austrasse 51 · FL-9490 Vaduz · Tel. + 423 / 237 07 07 · Fax + 423 / 237 07 77 · www.raiffeisen.li

RAIFFEISEN BANK
[LIECHTENSTEIN] AG
PRIVATE BANKING

LGT Precious Metal Fund

Anlagefonds für Edelmetallwerte
Ausgabepreis* USD 5.05
Rücknahmepreis USD 5.04
per 4.11.2002 *plus Kommission

Informationen Tel. +423/235 19 42 · Fax
+423/235 16 33 · Internet www.lgt.com

 LGT Bank in Liechtenstein

**PanAlpina Sicav
Alpina V**

Preise vom 8. November 2002
Kategorie A (thesaurierend)
Ausgabepreis: € 43.40
Rücknahmepreis: € 42.51
Kategorie B (ausschüttend)
Ausgabepreis: € 41.70
Rücknahmepreis: € 40.79

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz